



Stiftspfarr Neukloster

2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1

Tel. 02622/23102 stift@neukloster.at

www.neukloster.at

Spenden Restaurierung des Neuklosters AT40 2026 7020 1212 3499

Rosenkranz: täglich 17.45 in der Barbarakapelle

Möglichkeit zur **Beichte** täglich außer Donnerstag 18.20 bis 18.45

Donnerstag nach der Abendmesse im Rahmen der Anbetung

Öffnungszeiten der **Pfarrkanzlei:** Mo, Di, Mi, Fr. 9.00 – 11.30; Mo 17.00-18.30



Der heilige Bernhard von Clairvaux

1098 - 1153

Wir Zisterzienser feiern am 20. August das Fest unseres Ordensvaters, des heiligen Abtes Bernhard von Clairvaux. In unserer Neuklosterkirche ist er mehrfach dargestellt, mit seinen charakteristischen Attributen:

dem Kreuz und den Leidenswerkzeugen Jesu, sowie im Blick auf die Gottesmutter Maria. Wer war dieser große Zisterzienser und was bedeutet er heute für uns?

Bernhard wurde im Jahr 1098 in Burgund geboren. Mit 22 Jahren trat er in das strenge Reformkloster Cîteaux ein, nicht allein, sondern mit 30 Freunden und Verwandten, die er für das Klosterleben begeistert hatte. Diese Begeisterung ist ein wesentlicher Charakterzug Bernhards. Mit ihm begann die Blütezeit unseres Ordens. 1115 wurde er der erste Abt von Clairvaux; im Lauf der nächsten vierzig Jahre traten in dieses Kloster über 700 Mönche ein, und bei Bernhards Tod im Jahre 1153 zählte der Zisterzienserorden über 300 Klöster, darunter auch Heiligenkreuz. Das Neukloster, 1444 gegründet, ist ja eine späte Frucht am Baum unseres Ordens.

Der heilige Bernhard war ein begnadeter Prediger, der sich für den Papst und die Kirche einsetzte, der aber vor allem die persönliche Beziehung zu Jesus Christus in den Mittelpunkt seiner Theologie stellte. Er war ganz von der Heiligen Schrift inspiriert. Jesus ist für ihn nicht der unnahbare Weltenherrscher, sondern unser menschlicher Bruder. Er predigte über sein Kreuz und Leiden, er lebte eine glühende Liebe zu Maria, der Mutter Jesu und über die Erfahrung Gottes mit Herz und Verstand. Darin ist uns Bernhard ein wunderbares Vorbild: Jesus kennenlernen, auch im Kreuz, die Gottesmutter Maria verehren und mit der Bibel Gott erfahren.

LESUNGEN UND GEDANKEN zum 20. Sonntag – A

Das Buch Jesaja enthält in seinem dritten Teil viele tröstliche und aufmunternde Worte an Menschen in schweren Zeiten: „Kommen Sie herein! Es gibt keine formalen Bedingungen! Wichtig ist nur: Einmal in der Woche alles hinter sich lassen, was bedrängt. Einmal frei sein und genießen, was Gott Ihnen schenkt. © Katholische Bibelwerke Deutschland, Österreich, Schweiz.

Lesung aus dem Buch Jesaja. (Jes.56, 1-7)

So spricht der Herr: Wahr ist das Recht und übt Gerechtigkeit, denn bald kommt mein Heil... alle, die an meinem Bund festhalten, werde ich zu meinem heiligen Berg bringen... mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt werden.

Für Paulus ist klar: Gott liebt weiterhin sein Volk Israel. Für immer! Die Überlegungen des Paulus kreisen deswegen wesentlich um zwei große Fragen:

- Wird sich Israel irgendwann zu Jesus als Christus, als Messias, bekennen?
- Wozu hat Gott diesen Weg gewählt, dass sein eigentliches Volk Jesus als Christus nicht anerkennt, die Heiden aber schon? .© Katholische Bibelwerke...

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom (11,13-15)

Gerade als Apostel der Heiden preise ich meinen Dienst, weil ich hoffe, die Angehörigen meines Volkes eifersüchtig zu machen, und wenigstens einige von ihnen zu retten. unwiderruflich sind die Gnadengaben und die Berufung Gottes.....Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus: (Mt. 15, 21-28)

Eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm ... Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. ...Sie fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen Da entgegnete sie: Ja, Herr!

.... Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß.

Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.



Fahrrad: 14.00 Treffpunkt Erlöserkirche

Bus:

14.10 Herz Mariä, 14.20 Schmuckerau, 14.30 St. Anton,
14.40 Dom (NepomukPlatz) 14.50 Neukloster
15.00 Erlöserkirche

Anmeldung Bus-Wallfahrt bis 11. September im Neukloster

ALPHA-KURS

im Neukloster –
Pfarrheim

Jeden Dienstag
um 19.00

Beginn 8. September

0650-312 3808

ce.wien@ hotmail.com



Herzliche Einladung zum Alpha-Kurs!

Wochenplan von Sonntag, 16 August 2026 bis Sonntag, 23. August 2026

Sonntag, 16. August ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Frühmesse *für + Mutter Maria Moser*

10.00 Gemeindemesse *für die Pfarrgemeinde*

18.30 Abendmesse

Montag, 17. August

8.00 Frühmesse

15.00 Begräbnis *von verstorbenem Herrn Alfred Weidinger*

17.00 Seelenmesse

18.30 Abendmesse *für + Freunde*

Dienstag, 18. August

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

Mittwoch, 19. August heiliger Johannes Eudes Priester, Ordensgründer

8.00 Frühmesse

10.00 offenes Wohnzimmer – Klimaoase

16.30 Caritas – Sprechstunde

18.30 Abendmesse *zum Dank*

Donnerstag, 20. August hl. Bernhard von Clairvaux Abt, Kirchenlehrer

8.00 Frühmesse *für + Freunde*

18.30 Abendmesse *für Samuel Noah zum Namenstag*

Anbetung

Freitag, 21. August heiliger Pius X Papst

8.00 Frühmesse

18.30 Vorabendmesse

Samstag, 22. August Maria Königin

8.00 Frühmesse *für + Erika Ebner*

18.30 Abendmesse *für + Herbert Ebner*

Sonntag, 23. August EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Frühmesse *Gottes Segen zum Geburtstag*

10.00 Gemeindemesse *für die Pfarrgemeinde*

18.30 Abendmesse

Herzliche Einladung zum **Rosenkranzgebet** täglich um **17.45** in der **Barbarakapelle**

Im **Juli** und **August** bleibt der **Bücher – Markt** **GESCHLOSSEN**